

EINLADUNG

EIN ROTER FADEN FÜR DEN JUGENDMEDIENSCHUTZ

Was bringt der neue JMStV für die konvergente Medienwelt?

PODIUMSDISKUSSION

20. OKTOBER 2016, 16.00 UHR, JGU (RW 2)



Ansprechpartnerin
lic. iur. Birgit Harz
Mainzer Medieninstitut
www.mainzer-medieninstitut.de

Informationen und Anmeldung (bis 18. Oktober 2016)
WWW.MEDIENKONVERGENZ.UNI-MAINZ.DE/MAINZMEDIAFORUM

JOHANNES GUTENBERG
UNIVERSITÄT MAINZ



Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Studierende,

bislang vermittelte der Jugendschutz in den Medien eher das Bild eines Flickenteppichs. Mit Inkrafttreten des neuen Jugendmedienschutzstaatsvertrags (JMStV) zum 1. Oktober 2016 und weiteren Vereinbarungen zwischen Bund und Ländern soll der Jugendmedienschutz nun einen roten Faden erhalten. Einheitliche Begriffe, Kennzeichnungsvorgaben und Rechtsfolgen sollen erstmals einen abgestimmten Rechtsrahmen schaffen. Die Stärkung der freiwilligen Selbstkontrollenrichtungen soll für mehr Rechtssicherheit sorgen. Insbesondere deren Altersbewertungen sollen künftig nicht nur im Rundfunk und in den Telemedien gelten, sondern auch auf die „Offline-Verbreitung“ von Inhalten durchschlagen. Ist es dem Gesetzgeber also gelungen, die losen Enden des Jugendmedienschutzes zu einem sinnvollen Ganzen zu verknüpfen? Und wie werden sich die Änderungen auf die (Aufsichts-)Praxis auswirken? Diese und weitere Fragen wollen wir mit Ihnen diskutieren.



BEGRÜSSUNG

Prof. Dr. Dieter Dörr

Direktor des Mainzer Medieninstituts

MODERATION

Prof. Dr. Matthias Cornils

Stellv. Direktor des Mainzer Medieninstituts

PODIUMSDISKUSSION

Prof. Dr. Murad Erdemir

Stellv. Direktor und Justitiar der Hessischen Landesanstalt für privaten Rundfunk und neue Medien

Dr. Ralf Kleindiek

Staatssekretär des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend